

volkseigenen und der ihr gleichgestellten Wirtschaft und den ihnen übergeordneten Dienststellen“ (Gesetzblatt Nr. 15 vom 1. März 1955).

In „Neuer Weg“ Nr. 6 erläuterte Genosse Sandig im Artikel „Der Hauptbuchhalter sorgt für Finanzdisziplin“ die Hauptbuchhalter-Verordnung und gab Anlei-

tung, wie die Verordnung im Kampf um die höchstmögliche Rentabilität zu benutzen ist. Dabei kritisierte er in seinem Artikel den 1. Sekretär und den Sekretär für Wirtschaftspolitik der Kreisleitung Lichtenberg sowie den Sekretär der Betriebsparteiorganisation des VEB Gießerei und Maschinenfabrik Lichtenberg. Nachfolgend ihre Stellungnahmen.

**Heinz Gutsche, Parteisekretär im VEB Gießerei und Maschinenfabrik Berlin-Lichtenberg**

## Mit Hilfe des staatlichen Kontrolleurs erfüllen wir unsere Aufgaben besser

„Es kann nicht meine Aufgabe sein, die Worte des Genossen Helmut Sandig zu unterstreichen<sup>4</sup> oder zu »untermauern<sup>4</sup>, sondern wir wollen die Schlußfolgerungen, die unsere Parteiorganisation daraus gezogen hat, mitteilen.

Nach dem Studium des Artikels im „Neuen Weg“<sup>4</sup> und nach eingehender Beratung innerhalb der Parteileitung wurde beschlossen, der Werkleitung zu empfehlen, daß der Hauptbuchhalter die Hauptbuchhalter-Verordnung innerhalb seines Wirkungsbereichs erläutert und die Schlußfolgerungen der Verordnung für unseren Betrieb in einem Maßnahmenplan zusammenfaßt.

In einer weiteren Leitungssitzung der Parteiorganisation wurde der Werkleitung empfohlen:

zur besseren Orientierung die Gesetz- und Verordnungsblätter dem Parteisekretär zu übermitteln;

die für unseren Betrieb entscheidenden Gesetze und Verordnungen durch den Leiter der Abteilung Arbeit und den Hauptbuchhalter vor der Parteileitung erläutern zu lassen;

sämtliche Planzahlen und Planergebnisse dem Parteisekretär zu geben und täglich ergänzen zu lassen.

Hierdurch wird erreicht werden, daß die Parteileitung und Parteigruppen unseres Betriebes die richtige Orientierung erhalten, weil auf Grund dieser Maßnahmen die Betriebsparteiorganisation nicht erst Ende des Monats über die Plansituation unterrichtet wird, sondern tag-

lich. Die Folge ist, die Parteileitung kann den Parteimitgliedern die entsprechenden Hinweise für eine wirksame Argumentation geben. Außerdem ist es besser möglich, sofort verändern zu können.

In dieser Leitungssitzung wurde auch beschlossen, die Genossen der Betriebsgewerkschaftsleitung zu beauftragen, dafür zu sorgen, daß von entsprechenden Wirtschaftsfunktionären, wie dem Leiter der Abteilung Arbeit, Hauptbuchhalter u. a., über die Durchführung der Gesetze und Verordnungen vor dem Gewerkschaftsaktiv und in der Betriebsgewerkschaftsleitung berichtet wird.

Die Hauptbuchhalter-Verordnung wird in der Vorbereitung der Ökonomischen Konferenz für uns eine große Hilfe sein. Sie zwingt uns dazu, daß alle Pläne bis auf die Brigaden aufgeschlüsselt werden, so erkennen unsere Kollegen endlich die Ursachen, wo die Verlustquellen innerhalb unseres Betriebes zu suchen sind. Unter Führung der Parteiorganisation wird dann die gesamte Belegschaft dafür sorgen, daß die Verlustquellen zum Versiegen gebracht werden.

Für uns kommt es jetzt darauf an, die Hauptbuchhalter-Verordnung nicht nur durch gute Entschließungen und Zustimmungserklärungen zu preisen, sondern, daß wir alle Kräfte einsetzen und mit Hilfe dieser Verordnung die ökonomischen Probleme in unserem Betrieb besser erkennen und eine strenge wirtschaftliche Ordnung schaffen.“